

Überschreitung
ich habe es aufgegeben
Überschreitung ist nicht möglich
Überschreitung ist nichts als verdeckte Aneignung/ Besetzung
ein Machtgenerator
niemand kann sagen er wüßte das nicht
Grenzen verschieben
Grenzen übertreten
das ist wie Monopoli
NACH der Überschreitung wird das Gebiet einverleibt
Gebietsgewinne/ Krieg/ Ausbeutung/ Imperialismus
ich habe es aufgegeben
ich versuche da zu bleiben wo ich bin
bleiben ist viel schwieriger
das ist wie ökologisches Gleichgewicht
eine höchst komplexe, vielschichtige Operation

bleiben
und durch das Bleiben auf das verweisen was NICHT betreten
wird/ NICHT angeeignet wird/ NICHT Teil des Eigenen wird/
NICHT zum Eigentum wird

sondern
immer fremd bleibt/ immer fern/ immer unerreichbar
ich bleibe im Leben um zu begreifen was das ist, das über das
Leben hinausreicht
ich beschreibe was benennbar ist, um an das Ende der Worte zu
gelangen
ich schaffe Formen als die einzige Möglichkeit an das Formlose
heranzureichen
ich begehe das Zugängliche und begreife meinen Weg als den
komplementären Plan des Unzugänglichen
das Zugängliche ist wie der Umriß einer Figur
nur durch den Umriß kann ich erahnen daß da überhaupt eine
Negativform ist
etwas was darüberhinausgeht und KEINE Form hat
wie der Tod/ wie das Schweigen
nur der Klang kann das Schweigen berühren
(nur das Leben den Tod)
nur das Werk kann an das Nichtgestaltbare heranreichen
nur das Tun an die Unmöglichkeit von Handlung

dabei ist der einzige Zweck/ die einzige Rechtfertigung des
Werkes dieses Heranreichen/ sein Verweisen auf das in-ihm-
nicht-Enthaltene/ sein einziges Gelingen jener Moment beim
Zuhören wo man an etwas anderes denkt/ wo man abschweift in
Gedanken/ nicht aus Zerstreutheit/ - aus Konzentration/ wo man
vom Werk einen Antrieb auf etwas in ihm nicht-Möglichen
empfängt/ wo ein Klavierstück sagt: Schau aus dem Fenster!
alles andere am Werk ist Scheitern
99% und mehr sind Scheitern

jeder einzelne Bewunderer des Werkes ist ein Irregeleiteter
und vermehrt das Scheitern und die Schuld seines Schöpfers
jedes neue Werk entsteht nur um die Schuld wieder einzulösen -
neue Schuld anhäufend
es gibt kein Entrinnen
es gibt nur das eine Prozent (bzw. den Bruchteil davon)
das einzig Wirkliche
versuchen dahinzugelangen wo man schon ist
- das ist das Banale
- das ist wie Autolärm
rennen um zu bleiben
die Unmöglichkeit des Bleibens
die einzig wirkliche Überschreitung

(P.A., 11.1.03,
erstveröffentlicht in: transgression/excès, Themenheft zu
einem Schauspielprojekt nach Georges Bataille, Regie: Malte
Ubenauf, Hamburg, 2003)